

Schottergärten umstritten

LZ 09.03.2023

Trend zurück zu Grün – Interesse nach Stein vorm Haus sinkt in der Region

Landkreis/Landshut. (kek) Kies, Pflaster und kaum Grün: Der Naturschutzbund Nabu spricht vom „Negativtrend Schottergarten“. Die mit Stein gefüllten Flächen vor Häusern gelten als insektenfeindlich und ökologisch wertlos. Schottergärten sind zudem umstritten, weil sie das Klima eines Ortes aufheizen. Wiese, Bäume und Sträucher hingegen wirken kühlend. Naturschützer aus dem Landkreis arbeiten gegen die Modeerscheinung – die in der Region ohnehin ihren Höhepunkt überschritten hat.

Zumindest berichtet eine Gartenbaufirma aus Baierbach von steigender Nachfrage nach Naturgärten. In einer Siedlung wandelt das Unternehmen eigenen Angaben zufolge aktuell einen Schottergarten in einen artenreichen Garten um. Ein Spezialist aus Ergolding für Natursteine gibt an, dass die Nachfrage nach Schotter für Gärten seit drei Jahren sinkt.



Mancherorts sind Vorgärten von Neubauten mit Stein statt Rasen verboten. In der Stadt Landshut gilt ein Teil-Verbot.

Symbolfoto: Hannes P. Albert/dpa

In mehreren Bundesländern wie Baden-Württemberg sind unbewachsene Gärten bei Neubauten verboten. Solche Verbote gelten in Bayern nur auf Kommunalebene,

etwa in Nürnberg. In Landshut dürfen laut einem Stadtratsbeschluss von 2021 nur noch 15 Prozent der unbebauten Fläche von Stein- oder Kiesschüttungen bedeckt sein.